

Heine, Heinrich: 9. (1826)

1 Auf dem Faubourg Saint-Marceau
2 Lag der Nebel heute morgen,
3 Spätherbstnebel, dicht und schwer,
4 Einer weißen Nacht vergleichbar.

5 Wandelnd durch die weiße Nacht,
6 Schaut ich mir vorübergleiten
7 Eine weibliche Gestalt,
8 Die dem Mondenlicht vergleichbar.

9 Ja, sie war wie Mondenlicht
10 Leichthinschwebend, zart und zierlich;
11 Solchen schlanken Gliederbau
12 Sah ich hier in Frankreich niemals.

13 War es Luna selbst vielleicht,
14 Die sich heut bei einem schönen,
15 Zärtlichen Endymion
16 Des Quartier Latin verspätet?

17 Auf dem Heimweg dacht ich nach:
18 Warum floh sie meinen Anblick?
19 Hielt die Göttin mich vielleicht
20 Für den Sonnenlenker Phöbus?

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34832>)